Bedeutnus vnd Offenbarung/warer Hymlischer Influxion/ des Hocherfarnen Magistri Johannis Carionis Buetikaymensis. Churfurstlicher Gnaden von Brandenburg.2cc. Mathematicj/ Von yharn zu yharen/werende bis man schreibt. M. D. vnd. xl. yar. Alle Landschafft/stende vnd einflus clerlich betreffendt.

Figura cœli tempore principij mundi.





Bedeutnus vnd Offen barung/ warer Hymlischer Influxion/ des Hoch erfarnen Magistri Johannis Carionis Buetikaymensis.

Churfurstlicher Gnaden von Brandenburg. ꝛc. Ma-
thematicj/ Von yharn zu yharen/ werende bis
man schreibt. M. D. vnd. xl. yar. Alle
Landschafft/ stende vnd ein-
flus clerlich betreffendt.

Figura cœli tempore principij mundi.





Dem wirdigen vnd an

dechtigen Hern Cristoffel Riglern Priestern xc. Meynē sonderlich vorwanten. Wunsch ich Johan Charion Churfurstlicher G. von Brandenburg astronomus Vnd der siben freyen kunsten Magister 2c.

Gnad Fried vnd heyl von Gott zu allen zeytten.

ANdechtiger vnd wirdiger Herr/ Es ghen hin vnd wider/ ia allenthalben ynn diesen vnsern Jharen/ Prophezeyhen vnd weyssagung auß/ yetz von diesem / dan võ Jhenem. Etlich aus eignem gutduncken/ der selbigen schreiber odder propheten. Auch etlich auß einem grund/ der doch bis anher wenig gesehen sein. Des halben ich es dafur hab / das sie die Buchdrucker selbs etwan erdichten/ also vntter das volck fur Newe mehr außgiessen/ vnd blasen sölche prophetzeyen hoch auff / vnd geben ihnen ein solchen weydelichen vnd dapffern Tittel/ das der leser so er die ansichtig wird nicht woll vnterlassen kan/ muß eine kauffen. Vnd so er dann ynn die Materi kömpt/ ist es mit einem quarck vorsigelt/ vñ etwan die vorred lenger/ dan das gantz werck/ dauon der tittel lautendt ist. Derhalbē Andechtiger her ich bewegt wurt Eyn prognostication/ nach warer vnd grundlicher himlischer Influxion/ zu practiciren/ mit viel nach volgenden yharē werende bis man schreibē wird nach der geburt Christi funffzehenhundert vnd viertzig yhar. Wer als dann lebt mag sie weyter erstrecken/ vnd hab darůber eynem yeden yar sein eygen Reuolution mit sampt den figuren gemacht. Auch die profectiones annorum mūdi/ vnd das athasir/ des bedeuters direction/ dartzu vorgangne vñ zukunfftige/ die gröste/ grossen vnd mitlen coniunctiones. Auch den eingang der vier beweglichen zeychen/ mit sampt den preuentionibus vnd coniunctionibus gerechnet/ vnd jhrer aller proprietet erforschet

dar durch man die Saracenische/Arabische vnd andere secten erkennen mag/auch alle finsternus Son vnd Mons erkündet / damit ich ye etwas gewyssers dann von andern (doch nicht allē) bis hie her geschehē/mit der hulffe Gottes schreyben wolt. Nicht aber mein lieber Her/das ich die Christen verfuer/vnd sie eynem solchen heydenischen vnd menschlichen thand/ anhengig mach. So dis meyn büchleyn eyn mall odder mehr zukunfftige warheyt anzeygen wurde/ Es hat macht zu glawben wer do will. Wie wol nicht weniger ist/ wher do Gott förchtig/vnd verstendig der naturlichen wurckungen/kan furwar wunderliche vnd treffliche weyssagūgen/one wan vnd falscheyt/von zukunfftigen dingen anderen anzeygen vnd eröffnen. Wie wir dan von vielen Arabischen Egipciern vnd Orientischen völckern/auch andern warhaftig erfarung vnd wissen tragen. Der halbē ich dis mein buchleyn/odder dis prognostication mit keynem der alten erfarnē bewehren darff/auch nicht von nöten. Wie wol auch ich der selben eynen gantzen hauffen/mit sampt yhren spruchen her fur rucken könt/welche mir doch hie her nicht geben noch nemen. Darumb wirdiger vnd andechtiger Her/ hab ich euch nicht weniger als meynem vater / der yhr euch an mir vnnd den meinen veterlich erzeigt/dis prognostication zu sonderlichen willen/fur euch gemacht. Des halben nicht von nötten ist/solchs yn druck zu bringen/dan sachen /so do auß eynem grundt gehen/soll man nicht mit der menge vnter die vnuerstendigen werffen / sondern zu nutz vnd warnung fur sich behalten. Wie vnd auch Orpheus seine Ceremonien verbarg. Der gleichen auch Plato/Timeum nicht von sich wolt lassen/sondern yhn sted bey yhme erhielt / damit die künsten der natur nicht gemein wurden. Solchermaß wolt yhr auch dis bewaren/fleyssig bietend/solchs neben andern prognostication anzusehen/vnd die warheyt/dem der sie verdient zu zuschreyben. Damit befil ich mich ewer andacht/der selbē yn allem willen billiche dienst zuleisten. Wollent solchs den wolgelarten vnd furnemen Laurentz Neuper Rentmeister

vnd Johan Baunach der Rechten Baccalaureo / mitteylē
vnd weytter ynn eröffnung nicht gedeyen laſſen ꝛc. Datum
Berlin Sonnabent nach Katharine. Anno ꝛc. xxvj.

¶ Die erwelung aller Propheten iſt gemeynlich von der
welt anfang her/nicht (dann ane eine groſſe vnd mercklich
vrſach) geſchehen/der ſtraff vnd wundertzeychen Gottes.
Der halben auch yhre prophetzeyhen/beforder die Chriſtum
vnd die figuren des Newen Teſtamentzs / vnſers Heyligen
Chriſtlichen glaubens bedeuten/erfult vnd volnbracht ſeint
Vnd yhre etlich yn vnſern getzeyten/ytzt ymerdar eyne nach
der andern volbracht werden. Vnd one tzweyffel zumtheyll
auch noch tzukunfftig/wie dan an vielen örten der Heyligen
Prophetē/beforder yn Hiſara/Amos/Daniele vnd Abacuc
vermeldet iſt. Dann wue die ſpruch der propheten von trub
ſal / muhe vnnd arbeit ſagen/werden ſie gemeyniglich mehr
dann ein mal/ſondern tzum offtermal erfullet/vnd auch wir
der aller grauſameſten vnd bitterſten ſtraff nicht ein mal/ya
tzu hundert tauſent/vnnd noch viel mehr maln woll wyrdig
vnd werd ſeyn.Darumb auch die propheccy Abacuc/nicht
alleyn den Babiloniſchen König / ſonder ſal vnd mag auch
auff dieſe vnſer tzeyt/dem Turckiſchē Keyſer wol vergleich
et werden.Dann yhe der Prophet anfechtung der rechtglau
bigen verkundet.Welche yn dem alten Teſtament die Judē
waren/vnd yetzundt wir Chriſten. Dann der recht glaub vñ
das Ewangelion/ye vnd ye von anfang vorfolgung leyden
mus. Darumb hab ich die wort Abacuc des Prophetē/wie
ſie yn ſeynem eygen buch beſchriben lautent.Vnd von einem
rechuerſtendigen verteutzſcht. Nemlich Alſo.

Abacuc.

HERR wie lang ſoll ich rueffen/vnd du wilt nicht hörē/
wie lang ſoll ich tzu dir ſchreiē vber freuel/ vnd du wilt nicht
helffen.Warumb leſſeſt du mich ſehē mühe vnd arbeit/ war
umb tzeigſtu mir raub vñ freuel.Es geht gewalt vber recht/
darumb mus das geſetz wancken/vnd kan keyn recht tzum en
de kommen/dann der gotloß vberforteilt den gerechten. Dar

vmb gehn auch verkerte vrteyl. Sehend vnter die Heyden vnd verwundert euch/ dann ich wil etwas thun zu ewern zei ten/ welchs yhr nicht gleuben werdet/ wan man dauon sagen wirt/ dan ich wil die Kaldeyer erwecken/ ein bitter vñ schnel volck/ welchs ziehen wirt als weyt das land ist / wonungen eintzenemen die nicht sein seynt / Vnd wirt grausam vnd er schrecklich sein/ welchs volck wirt richtē nach seiner art. Sei ne pfferde sein schneller dann die Parden/ vnd seine reutther kommen von ferne/ vnd werden daher fliehen/ wie ein Adler zu dem aß. Sie werden komen nur zu freueln / vnd herfaren wie eyn schneller wind/ vnd die gefangne zu sammen samlē wie den sandt. Solchs volck wird der Kőnige spotten / vnd der Fursten lachen. Alle festungen werden yhme eyn schertz sein/ dann es wirt schutt machen/ vnd die doch gewinnē. Als dann wirt ehr eyn newen mut nemen / wirdt fortfaren vnnd sich versundigen/ dann muß sein sig seynes gottes sein. Aber du HERR der du von ewigkeit HERR bist/ las vns nicht sterben. Sondern O HERR laß yhnen nur eyn straff seyn/ vnd laß yhnen O vnser hort vns nur zuchtigen. Deine augē sein reyn/ das du vbels nicht sehen magst/ vnd dem yammer kanstu nicht zu sehen. Warumb siehestu dann zu den verech tern/ vnnd schweygest das der gotlose verschlinget den / der frőmmer ist dann ehr / vnnd lassest die menschen gehen wie visch ym meer/ wie gewurm das keinen herrn hat. Er zeucht alles mit dem hamen vnd fehetz mit seinem netze/ vnd samlet mit seinem garn. Des frewet er sich vnd ist frőlich / Darumb opffert ehr seinē netze/ vnd reuchert seynem garn/ weil durch die selbigen/ sein teyl so fett/ vnd seyne speyß so vőllig wordē ist/ Derhalben wurfft ehr seyn netz noch ymer auß/ vnd will nicht auffhőren leuthe zu erwurgen.

Abacuc:2 Der HERR antwortet aber mir vnd spricht/ schreib das gesicht vñ mals auff ein taffel/ das es lese wer voruber geht Nemlich also/ das gesicht stehet noch bis zu seyner zeyt/ vñ wirdt entlich frey an tag kommen/ vnd nicht aussen bleyben

Ob es aber vortzöge/so harre sein/ es wirt gewißlich kommē vnd nicht vortzihen. Wehr aber da widder strebt / des seele wirt nicht gelingen/dann der gerechte lebt seines glawbens.

O wie plötzlich werden auff wachen die dich beyssen/vnd erwachen die dich weg stossen werden / vnnd du must yhnen tzu theyl werden/dann du hast viel heyden geraubt / vnd ßo werden dich widder rauben / alle vbrige von den völckern / vmb der menschen blut willen/vnd vmb des freuels willen / ym land vnd ym der stad/vnd allen die darynnen wonen. Welche weyter wollen lesen/suchen yn dem end des Prophe ten/findē den text yn dem außgang noch viel erschrecklicher. Abacuc.

Darumb O yhr Christenliche König/Fursten vnd Herrn Auch yhr gewalthabende menschen / Geystlichs vnd welt- lichs standes/ lassend euch des Propheten so grewlich war- nung eyn witzung seyn. Vnd werffend ewer anschleg auff dy rechten seyten/furwar die heyligē prophetzeien seint den me- rern theyl alle herbey. Vnd waß wir nun der tzeyt leben / ist vbermaß /vnd vns zu gegeben / odder oben eingeschanckt. Dann die wochen Danielis des propheten / seint gar nahe nach der verstörung Jherusalen tzum andern mall fur vber/ Vnd auch die tzeychen des hymels/an Sonn vnd Monn/vn̄ anderen sternē/zur vbermaß genugsam erfullet. Nun etlich vergangen yar her geschehen. Nicht mit wenig erschreckūg/ auch treffentliche vn̄ schnelle veranderūg etlicher grosmech- tigen Königen/Fursten vnd Herrn. Darumb abtzunemen / das wir ytzunder furwar von der neyge tzeren / vnd dem fas der boden bald vbersich gesturtz wirdt. Darumb du gutigis- tet Keyser vnd yhr andere meine gnedigste gnedige König/ Khurfursten/Fursten vnd Herrn/ beyde geystlich vnd welt- lich/Christenlicher versamlung. Ist mein ynniglich begeren/ vnd gantz trewlich ermanung/yhr möchtet allenthalben vn sern ytzet so gar sörglichen standt/ vnd vngewiß mißlich le- ben/behertzigen vnd ytzt meyner warnung / ya trewea rats Daniel.

mit dem ich (als mir Gott soll helffen) euch allen verwandt Nicht das ich mein meynung/ vber ewer so hochnerstendige vernunfften vnd weyßheyten preise/ den selben ewern hohen verstanden zu ratten/ der ich doch dem wenigstē vnter euch zu keynem fußtuch wyrdig/ muß geschweygen ein radgeber. Alleyn das mich eynes grewlichē wetters onet/ welchs vbergang vns alle netzen wird. Wie dann ich ynn nachuolgenden meynen schrifften anzeygen will/ nach der meynung der altē gestirns erfarnē/ mit meynem aller müglichstem vleyß/ nach warer hymlischer ynfluentz/ vnd einneygung von yar zu yaren. Alle Königreich Furstentumb vnd stende Christenlichs vmbkreyß betreffende. Darumb yhr Christēliche König/ vñ yhr edlen Fursten/ nempt an euch yn diesem yamer/ eyn milten vnd eyntrechtiglichen friden/ vnnd lassend Creutz vnnd Creutz gegen eynander nicht fechten. Ein Christ dem andern entgegen/ lernet die weyl vns die zeyt so grewlich ansicht. milt/ guttig vnd barmhertzig zu seyn. Nempt/ behaltet vñ schutzet was ewer ist/ vnd was nicht ewer. So handhabent/ helffend vnd beschirmet/ dem/ dem es zu erretthen vnnd behalten gehört. Dann der ermest vnter euch ye seins leybs narung etwan hat. Dann der geyst weniger weltlicher guter/ aber der leib das gegentheyl alweg begerend ist. Darumb ein yeder sein termin heutte stelle zu sterben/ tracht nicht vbriger tage/ so lauffen one allen zweyffel seyn sachen zu gnedigem endt. Dan die axt ist yzt an die wurtzel gesatzt/ vñ dem holtzhawer befolhen/ den baum zu fellen. Darumb liebē hern gebe keyner dem andern vrsach zu kempffen/ oder zu zancken/ dann so yhr euch auffrürisch gegen einander lenet/ so sicht es etwan eyn fremder/ der tregt darob gefallē/ vnd lacht ym sein hertz/ sucht zeyt/ vrsach vnd gelegenheyt zwischen euch zu kommen. Des zu eynem beyspyl will ich euch eyn gleichnuß sagen. Es begab sich auff eyn zeyt bey einem bach oder fluß/ das ein Frosch vnd ein Maus mit einander kriegtē vñ zanckétē ye eynes das ander zwingende/ das es mit yhm yn sein wonūg solt/ die Maus yns wasser/ vnd der Frosch auffs

land /das doch yhrer beider natur entgegē was/wurden der ſach eins/vnd bunden ſich mit eynem fadē zuſamen /vñ ſolt yzlichs ziehen vnd trecken. Welchs das ander ynn ſein wonung züg vnd ſchlöpt /da ſolt es bleiben. Yn dem als ſie kriegten/erſach das ein Storck vnd nam ſie beide hinweg/ muſten alſo dieſe beyde krieger/ yzlichs ſeine wonung verlaſſen/ vnd dartzu gefreſſen werden. Darumb yhr Chriſtenlichen heupter/betrachtent dieſer zeyt ſo gros anfechtūg vnd trubſaldt/betrachtent das yhr/alle als viel ewer ſein/alle glieder eynes cörpers ſeynt. Vnnd als wenig ein glid des leibs dem andern ſchaden odder wehe thun mag. Der maſſen yhr am ſelben euch auch ſpigeln ſolt/ damit nicht ein fremder kom / neme euch beyde odder alle miteynander / gebe euch auß der freyheyt vñ die dinſtparkeyt. Ja wol gar yn todt/vnnd dañ erſt ewer hadder entſcheidē werdt/vnd ewer zanck end nem Dann ſo wir kinder der gnaden vnd des friedes ſeynt / muſſen wir ye auch der ſelbigen werck thun / wollen wir anders den namen behalten. Werden wir aber die werck laſſen /vnd doch ymmerdar vns des namens gebrauchen / wirt furwar Gott vber vns ein Storcken ſenden/vnd der grewel der verwüſtung vns vberfallen. Alſo auch das woll die auſſerwelten möchten verfurt werden/odder ſchaden leyden. Derhalben ſo laſſent vnß Got eintrechtiglich mit rewigem hertzen bitten/das ehr vns ſeyner grundloſen gnad vñ barmhertzigkeyt nicht beraub. Auch die augē ſeiner miltē guetigkeyt yetz yn dieſem betrubten ellend/nicht von vns wende. Dartzu helffe vns Gott vatter/Gott Sohn vnd Gott heyliger geyſt.

A M E N.

Hernach volgen nun xiiij Jar/ein yzlichs mit ſeyner ſonderlichen vnd wurcklichen bedeutnus der Influxion/Alle landſchafft vnd ſtend mit yhrem gluck vnd vngluck betreffendt.

Erstlich von dem yhar Nach Christi geburt Funfftze hundert vnd Sieben vnd tzwantzig.

Alhier ist tzu mercken/das man mir diese prognostication nicht yn ein trutz odder freuel wolle ziehen/damit ich yhe des verstandes/das ich Gott dem Almechtigen sein vrteil reyn lasse/vnd sein Götlich gnad alle stend vnd landschafft/ bessern/ergern/mehrn vnd mindern/nach der selben hohen götlichen willen/welchs alles sie mit keynem menschen noch engel beraten/allein bloß ynn der selben hendē. Was aber himlische ynfluxion antzeygen / auch was die altē weisen/durch yhr experientz odder erfarung haben/will ich eröffnen/vnnd damit ich solchs dester kurtzer beschreibe/ist nicht von nöten zu ydem bedeutnus sein vrsach setzen/ aber des iars anfang/ auff stund vnd minuten antzeygen. Welchem nach/ein yeder halberfarner ynn Astronomia alweg sein figur machen mag vnd meine bedeutnussen nicht on einen grund sehen wirdt / vnd eynem yeden der mich fragen wirt allen bescheid gerne sagen. Vnd so denn alles der massen tzu trifft / so sicht man der natur gros heymligkeyt. Ist es aber das gegen spil/oder das es Gott sonderlich ynn gutzs odder böeß/nach bußwirckung odder veruchung der einwonenden menschen / einer yeden landschafft/ist alweg seyn vrteyl recht/vnd sein nam gebenedeyhet.

Ynn diesem gegenwertigen Jhar / geht die Sonn ynn den ersten puncten des Widers/ynn dem ebennechtigen tzirckel. Auff den tzehenden tag des Mertzen. 19. stund vnd. 52 minut. Ist dann der 29. grad des Stiers/ynn dem ascendenten/aus welchem eyngang des yhars geschickligkeyten tzu verstehen seynt. Vnd wie woll ynn diesem yar widder Sonn nach Mon befinstert werden/wirt doch dis yars eynfluß vō wegen der vergangnen finsternus/des Mons ynn dem. xxvj. yar sich mancherley weyß ertzeygen/yn allerley sachen vnnd furschlegen/beforder von Königē/Fursten vnd herrn. Aber wenig von denen yn endung gefürt / sich werden auch vonn

wegen anderer influxion/etlich schwerheyten ertzeygen vnd begeben/vntter Fursten vnd Herrn. Vnd viel menschen mit mühe vnd trubsal beladen/yn grossem komer/sorg vñ angst tragen. Solchs wirt sich ertzeygen zumteyl yn hoch teutschen landen. Auch nicht ein geringer schreck vber das gantze Italia/Venedig vnd Meyland fallen/ mit mord vnnd verwüstẽ. Vnd wirt yn Vngern vnd Behem/ grosse zwitracht vnd vneynigkeyt vntter den eynwonenden menschen/wu wenig einander mit trewen meinen werden. Die Eidgnossen/ odder Schweitzer/werden ynn diesem yhar/ynn grossen sorgen stehen/mit kommer vnd angst vmbfangen/sich förchtẽ vor eynem vberlast. Aber sie werden mit freuden ein gut vñ gluckhafftig ende sehen. Franckreich wirt etwas rwig vnd ynn gewyn schweben/wie woll sich grosse vnstetigkeyt ertzeigen wirt durch die freundschafft der öbersten. Des Turckẽ zukunfft odder schaden/dörffen wir vns nicht vermuthen/ Wie woll gewisse botschafft vnd handelung/ den Christlichen Fursten/von yhme eröffnet worden/vnd mancherley anschlege machen/der aber wenig erfült werden/ außgenomen diese örter die ehr ytzt schon besitzt. Vnd an etzlichen örten/ des Reinstrams/auch Elsas vñ Sundgaw/ werden sich yn diesem yhar grosse kranckheyt ertzeygen/mit pestilentzischen vnd sunst harten febribus/auch anderer schnellen krencklichẽ zufellẽ. Straßburg wirt auch yn diesem yar/dem vngluck kaum entgehen. Nurmberg mit sampt etlichen beiherschen stetten/wirt solcher maß mit kranckheyten belastiget. Mechelnburg/Lubeck/Luneburg mit sampt andern vmbligendẽ örttern/werden der schwacheyt gros beschwerung haben/etlich mit geschwülsten vnd grausamen plattern. Die Marckgraffschafft Brandenburg 2c. vnd Meyssen/ werden gutte rwe vnd fried haben/doch angefochten mit blödigkeyt yres leibes/damit sie yn vnstete gesundheyt das gantze yhar vber schweben werden. Die Schlesiẽ vnd etlich antreffende Vngerische Stet/werden sich wol gehaben. Vnd yn diesem yhar etlich landes ordenung machen/der halben sie von vielen ge-

lobt werden. Denmarck/Norwegen vnd Schweden / auch Littaw werden yn grossem gluck ston/one zanck vnd wider wertigkeyt von frembden. Aber sie vntereynāder/werden sich vbel vertragen. Vnd wirt sich der eynfluß gegen yhnen er- zeygen/als ob ein wetter kommen wolt/aber sie dörffen yhn nicht grausen lassen. Es geht geringe ab. Poln/Preussen/ vñ Liff landt/werden eines mitlen glücks yn yhrem wesen habē doch sehen sie sich fur /dann yhnen wirt yhrer haubtherren vntergang gedrawet.

Auch hab ich yn eynem yeden yar/etlich der stende wesen begriffen. Vnnd erstlich von vnserm aller Gnedigisten Hern dem Römischen Kaiser ꝛc. Welcher yn diesem jar/manche reyse thū wirt/vñ mit mancher sachen vnd mühe beladē wer den/vnd yn sonderheyt was den glawben betreffen wirt/der halben ehr auch sorg vnd mühe tragen wirt. Solcher maß werden auch andere König /Fursten vnd herrn betrubt/vñ yn mühesamen tagen leben. Welche wirckung sich mehr ym diesem yar vnter den weltlichen/dann geystlichen ertzeygen wirt. Rittermessige menner/Marcialische kriegs volck mit sampt andern/yn fewer arbeitenden menschen/werdē gluck- hafftig vnd gnugsamen gewyn yhrer anschleg vberkommen Kauflewt/vernunfftige menner vnd Mercurialische / wer- den yn diesem yar/ynn guttem gluck yhr narung haben. Aber zufhall vieler bösen kranckheyten/werden die selbigen nicht vngehyndert lassen/dardurch dann gluck yhrer narūg zu dem offtermal gehyndert werden möcht. Frawen/iunck- frawen/ Fröliche menschen. Spilleut /Musici vnd iunge kyn der. Auch in Summa alle Venerei/werdē wenig glucks teil- hafftig/vnd yn manchen mühen/mit angst vnd komer ver- fasset. Mönche/Nonnen vnd verschlossene geystliche/wer- den auch yn sorgen mühe vnd angst dieses Jars einfluß er- warten vnd sehen/solchermaß alle Saturninischen auch. Schuster/schneider ꝛc. vnd ander gemeyn hādwergks volck werden eyn zymlich gluckhafft wesen füeren; Doch keinen ste ten furschlag yn diesem yar haben.

DJeses Jars anfang/wirt auff den dinstag nach Remi
miscere/nach mittag vmb 1. 41. minuten vnd 55. secun-
den. Der. 16. grad des Lewen / ynn dem ersten hause
welchs man den ascendenten nennet. Vnd wirt abermalß wi
der Sonn /noch Mon befinstert. Aber es werden sich yn die-
sem Jar/schickung des glaubens/vnd ein seltzsam wesen der
Fursten yn veranderung ertzeygen/das es furwar wūderbar
lich zu reden ist. Welcher vntterthanen auch sich ynn vnge-
horsam bewegen werden. Auch werden yn diesem yhar die
Eidgnossen sich mehren vnd stercken/vnd yhre anschleg fur
gut achten. Derhalben sie furwar nicht geringen schaden ley
den werden. Vnd werden die Schwebischen vnd Wirtten-
bergischen grossen vnfall sehen. Duringen/Hessen vnd Fran
cken/werden yn diesem yhar mit auffrüren vnd etlichen vn-
rwigen sachen beladen werden/vñ zuuor was den gemeynē
mann wirt betreffen. Engellandt/Franckreich / Flandern
vnd Braband/werden gut gluck haben /vnd yhre furschleg
vnd handelung mit sonderlichem yhrem willen erfullen. Jta
lia/Apulia auch zum teil Neapolis / werden grossen kumer
yn betrubnuß besitzen/vnd yhre öberen verlieren. Aus welch
er vrsach als zu besorgen ist/sie zum theil vnder andere her
ren fallen. Vnd werdē die stuell yhrer regenten mussig stehen
Die Marck von Brandemburg 2c. Pommern vnd zum teil
Polen/werden yn einem mitlen gluck schweben/wie woll zū
theil die regenten dieser land mit kranckheyten vmbfangen
werden. Doch wirt solche landschafft/yn gutem frid rwig.
Meissen vnd Schlesien/werden zum theil ein vergiffte lufft
haben/darauß yhnen grosse kranckheyt entstehē wirt. Noch
viel meher werden mit kranckheyten vnnd tödlichen seuchen
beladen. Demnarck/Schweden vnd Norwegen / Braun-
schweig/Bremen vnd Lawenburg/werden yn diesem Jhar
auffsteigen/vnd yhre sachen yn guttem gewin anfahen.
Aber yn Preussen/wirt vngehorsam etlicher stende sich erzei

gen/doch berichtlich widderumb entscheiden. Jn diesem yar wirt Keyserlich Maiestat/viel yhrer feind sehen / vnd nicht ein geringen betrug/von einem hohen geistlichen emphahen Vnd sicht mich dis yars einfluß yn summa etwas seltzam an Gott gebe seine gnad/vnd schicks nach deren willen.
Kónig/Fursten vnd hern/werden yn diesem yar viell mühe vnd arbeit haben/beforder ynn dem was geystlich ordenung betreffen wirt. Jn diesem yar werdē geystliche keyn vngluck haben. Des gleichen Rittermessige menner vnd kriegs leutte auch/mit sampt den menschen/so yhr arbeyt ynn dem fewer haben. Aber Kauffleut werden fallen/yn die hende der mórder / vnnd viel von yhnen hartiglich verwundet. Frawen/ Junckfrawen vnd Venerische leut / wie do fornen vermelt / werden mit vielen sorglichen kranckheiten ersucht/ mit vngeluck/vnd den frawen mit mißlichen geburten. Das gemeyn handwercks volck/wirt yn dem anfang dieses yars/hochmütig vnd trützig/auch zu empórung geneigt. Aber yn der endung still/mit ertzeygung gepurlicher ordnung.2c.

Von dem xxix Yar.

Monn.



IN diesem yhar wirt der Monn garnahe gantz befinstert/ auff den Sontag nach Galli/vor mittag vmb.8. vñ.42. minuten/ym dritten grad des Stiers/welcher anfang yn der Eidgnoschafft gesehen wirt/ vnd mehr an den órten ge-

gen dem nidderg ang / wie dan die selben Kőnigreich / nicht mit wenigem weheclagen erfarn werden. Hie ist zumercken das alle finsternus des Mons / yn dem vollen mussen gesche hen / vnd yn der nacht. Dargegen alle der Sonnen beschati-gung (vns sichtiglich) bey dem tage / vnd man teilt die alle mit puncten auß / welcher .12. eines yeden liechtes corper gātz bedecken. Darumb so ein finsternus vnter .12. puncten ist / be deut sie das selbig liecht auff so viel puncten / gros befinstert. Ist sie aber vber .12. Eclipsiert / so bedeut sie so viel puncten vber den gantzen cőrper / das ist breitter geschwertzt dan sein cőrper ist. 2c. Vnnd bedeut vns dis gegenwertig finsternus des Mondes / mit sampt des eyngangs der Sonnen / welcher wirt auff den .10. tag Martij / hora .7. minut. 31. gros blut-uergissen vnd krieg / yn etlichen hoch deutzschen landen. Vnd wirt der Eydgnoßschafft / sonderlich vngluck zu wenden / vnd die selbigen yn schaden furen. Auch werden dann yn Du ringen / grosse vnd schnelle kranckheyt vnd zum teil auch yn Hessen. Vnd wirt yn Engellandt vnd Flandern / geystliche ordenung vnd newe reformation gemacht. Vnd der selbigen yhrer ordenung nachkommen. Dann aber wirt eyn gutter fried yn Franckreych / vnnd dann furthyn den namen eynes Christlichen Kőniges (vnd nicht one vrsach) fueren vnd be-halten. Dann wirt Meylandt widder yn seiner rechten hand sein. Vnd yn diesem Jar / wirt sich der Turckisch Kaiser herfur thun / vnnd daruber von den Christen hoch berau-bet werden vnd yn vnfahl seines sigs gedeihē. Vnd wirt ein groß blutuergissen / yn Candia / vnd Venedig ein schlappen nemen / vnd yhres handels zum theil treffentlichen schaden emphahen. Vnd das gantz Jtalia / auch Neapolis / Appulia Rom vnd Florentz / wirt beschwerung haben / vnd dē Christ lichen keyser ehr vnd wirden ertzeygen. Vnd yn diesem Jhar wirt Beihern hoch steygen yn wirden. Aber als zu besorgen zu eynem fal gedeyhen. Vnd Osterelch wirt weinen / vnnd sich bekummern mit Vngern. Der Rőmisch Keiser wirt mit etlichen vnbequemlickeyten seines leibs beladen / vnd zū teill

vileicht des selben schwacheyt (welchs Gott verhüte) doch bald sich yn verwandelung keren. Vnd werden andere könig Fursten vnd Herrn/auch tödlich gefar vnd kranckheyt habē Der Babst/Bischoff mit sampt andern prelaten/werden einen sörglichen vnd gefarlichen stand/yn allen yhren anschlegen haben/mit hynderung yhrer narung. Rittermessige menner vnd krigs volck. ꝛc werden yn yhren reysen manche hyndernus erfaren. Vnd kauffleut vnd der gleichē/werden mit vngesuntheyt yhres leibes vmbgeben/vñ zum teil große vnsicherung yhrer wege vnd strassen habē. Frawē vñ iunckfrauen vñ der gleichen/werdē gantz frölich/vnd die frawen glückhafftig yn yhren geburten/one schaden vnd misselingen. Aber das gemeyn volck/wirt hefftig mit kranckheyten beladen/vnd der augen groß gefar vnd weetag haben.

Von dem xxx. Ihar.

Sonn. Monn.



DJe Son wirt yn diesem Ihar auff 8. punct groß/von obenrab befinstert/auff den dinstag nach Annunctiationis Marie/des morgens vmb.6.vnd 14. minut. In dem 18. grad des Widders. Der gleychē verleuret der Mon seynen scheyn.17. puncten groß / auff den Donnerstag nach Francisci/yn der nacht vmb 12. vnd 30.minuten/yn dem 22. grad des Widers. Vnd ist der Sonnē eingang yn dem ersten pūct des widers. Auff den Freitag nach Inuocauit/morgēs

vmb 1. vnd 20. minut.. Ist der Schütz yn dem.17. grad/ynn dem ascendenten. Welche considerationes vns alle scheinbar lich yn diesem yhar beschedigen werden / mit manchem vnsern vngluck/der wachssenden früchte dieses yhars. Welchs dann Schwaben vnd Beyhern/den mehern teil empfynden werden. Der halben auch yhr viel yn Schweytz / Sundgaw vnd Elsas trauren werden. Franckreich/Engelland vñ zum theil hispanien/werden vmbgeben mit viel schnellen kranckheyten vnd tödlichen feuchten. Vnnd ynn viel vnd manchen örten Welschlandes/wirt sich vergifftung eines bösen vnnd schnellen pestilentzischen luffts erheben / dar durch furwar nicht wenig hertiglich vnd schwer betrubt werden. Es wirt auch yn diesem gegenwertigen yar/ein empörung vnd auffrhur yn Hispanien vnnd etlichen örten Franckreych widder yhre öbern allein. Allein die Kirchen vnd geistliche sachen be treffen/auch etliche Secten des glawbens andern. Welchs furwar mit mühe vnd arbeit geschehen wirt. Dargegen wirt Denmarck/Norwegen vnd Schweden/ Lifflandt vnd Littaw mit guttem gluck vnd schleunigen fröligkeyten begabt.

Der Römische Keyser wirt verursacht/hyn vnnd widder viel kurtze reysen zu thun/vnnd seiner nechsten freunde zum theil/vnttergang vnd schaden sehen. Andere Churfursten vnd Fursten des Reichs /werden mit etlichen beschwerdenn vnd anfechtung verletzet/vnd auch mit viel reisen bekumert yn denen sie widder nutz/ fruchtparkeyt odder besserung erlangen werden. Auch etlich der geistlichen Fursten/ sich widder weltliche erheben/wie vns der Reinstrō mit sampt vmb ligenden örten/yn diesem yar wol antzeygen wirt. Rittermessige lewt/Reysige vnd menschen/welche yhr arbeyt ym fewer haben/werden mit viel vngluck vnd beschwerung beladē. Solcher maß werden auch alte leut/Mönch vnnd Nonnen mit sampt etlichen dem gemeinem handwergs volck/beladē

Kaufflewt/Schreiber/Rechenmeister vnd subtile handwerg/werden yhren gewyn woll schaffen/yn weniger sorge/ vnd mühe/wie wol vilē solcher lewt/yn diesem yar mit fewr

beschediget werden. Derhalben sie der güter vnd wonungen schaden nemen werden.

Frawen/Junckfrawen vnnd der gleichen / werden eynen guten stand haben/yn gesuntheyt/freude/ liebe vnd freundschafft. 2c.

Von dem xxxj. Jhar.

DJeses Jhars eingang/wirt auff den Sonnabend nach Reminiscere/Morgens vmb 7. vnd 9. minut. wu dann der zwölfft grad des Stiers den ascendenten occupirt Vnd wider Son nach Mon des yhars befinstert. Aber viel kummer/mühe vnd angst wirt die lewt besitzen/vnnd zeuor auß die Regenten vnd furnembsten/vnd die örter der Christenheyt/nahēt am meer / werdē yn trubsal vmbfangen/vnd yn manchen geferlichen stande schweben. Schweitz vnd Eid genosschafft/mit sampt etlichen vmbligenden örten /werdē yn frölichem stand gut gluck haben. Des gleichen auch Burgund vnd Engelland. Aber yn Meyssen/Schlesia vnd zum theil die Marck zu Brandemburg/mit vil sterblichen seuchten vnd kranckheyten betrubt. Dargegen aber/ Dennarck/ Schweden vnd Norwegen/gut gluck vnd fried haben werden/yn allen yhren sachen. Wie woll sie zum theil mit kranckheyten vnd vorgifften lufften betrubt werden.

Jnn diesem yar wirt der Römisch Keiser/etliche vngefel seines leibes haben/yn kranckheyttē vnd andern anfechtungen. Sölcher maß werden auch andere Fursten des Römischen Reichs betrubt/vnd viel mit beschwerden belastiget/von yhren dienern vnd vntterthanen. Welcher vngehorsam sich ym sommer gegen yhnen ertzeygen wirt. Rittermessige menner/krigs volck vnd der gleichen/werden yn hohē gluck vnd ehren leben/vnd all yhr anschleg/mit guttem fug zum ende füren. Aber alle andere stende/werden hoch beschwerd mit kranckheyten vnd andern geferlichen zufellen. Vnnd ist dis yhar meines beunckens/eyn suchtig yar/ welchs manchem gesunden man doheym wirt suchen/vnnd solchs alles be-

Von dem xxxij. Jhar.

Sonn.



HJe wirt die Son verlieren yhren schein iiij.punct gros Freitags nach Bartholomei/ nach mittag vmb 1. vnd 13.minuten/yn dem 16.grad der Junckfrawen /vnd ist der Sonnen eingang yn den ersten pūcten des Widers / auff den 10.tag des Mertzen/nach mittag.58.minu:vnd wirt der 8.grad des Lawen den ascendenten betreffen. Antzeygen/ de gros blutuergiessen dieses Jars/mit vielen vnerhorten kri gen.Welchs tzum theil Osterreich Beyhern/ woll empfinden wirt/mit sampt andern vmbligenden örten.Aber die vrsach wirt von wegen beschützung Christlicher ordenung/vnd des glawbens halben/wie dann woll von nötten wirt sein / ynn den gelegenheytten des yars.

Der halben auch Concilia vnd versamlung geschehē wer/ den/vnd die Statuta Christlicher ordenung/wol vnd gnug samlich tzumachen/vnd solchs alles mit grosser müsamkeyt auff ein ende tzu brengen. Als dann werden beide regierēde schwerd/yn gutter güete eynig/vnd yn aller miltigkeit regie ren.Vnd von wegen der constitution Jouis in Scorpione in fouea planetarum/hoc est in quadra domo/ wirt tzu besorgē das als dan das geistlich schwerd nicht mehr also lāg/breid/ vnd scharpff sein werde /wie dann biß hieher gewesen.Vnd

wirt yn Schwaben/Schweytz vnd Wyrtenberg gros einygkeyt/der gleichen Francken/Hessen/Duringen mit sampt andern vmbligenden órten vnd landen/werden Statuten vnd ordenungen machen. Aber ynn diesem yhar /werden sich die Engellender mit sampt yhren beywonenden /solchen ordennungen vnd Statuten entgegen setzen / andere ordenungen vntter yhnen machen. Die Venediger vnd Meylender werden gleycher maß/gemachten satzungen widder strebẽ. Aber Schweytz wirt ynn aller gepür sich gegen Keyser vnd Kónigen halten.

Es wirt auch yn diesem gegenwertigen yar/eyn weeklagẽ vber die vnórdenlichen Statuten gehen/vnd werden die natürlichen künsten beklagt werdẽ. Aber derer lerer werden teuer vnd hoch geacht/ vnd die Philosophi/ an órten / dahynn man sie nicht gelegt hat/gesücht werdẽ. Solchẽ einflus hat auch das nachuolgend yhar.

Der Rómisch Keyser wirt yn diesem yar mit allem gluck getzieret/mit schleunigem furgang seyner anschleg /wie wol des yars anfang sich traurig ertzeygen wirt/vnd viel reysens hyn vnd widder vrsach geben/wirt aber yn der endung/ynn ein gantz frólich wesen bekert/mit einem rwigem standt.

Aber gegen andern Fursten vñ Herrn/wirt sich das gantz yar mit mühe vnd arbeit ertzeygen/mit viel reysen vñ wenig rwe. Wie wol sie nicht kriegisch angefochten : sonderlich ynn des yars außgang:so werden sie doch mit manchẽ beschwerden belastiget/sonderlich die Churfursten vnnd furnembsten des Rómischen Reichs.

Rittermessige lewt/Kriegsvolck vnnd alle die yhr arbeyt ym fewer haben/werden etwas vnglucks spüren/vnnd mühe yhrer handelung.

Vnd yn Summa/werden gemeyniglich alle stendt etwas betrubt/vnd mit widderwertiger Influxion vmbgeben. Deren halben vntter yhnen/manche Redt vnd anschlege gesucht werden,

Von dem xxxiij Yar.



IN diesem yhar/wirt der Monn auff.13.punct gros gantz befinstert/auff den Montag nach Vincula Petri/yn der nacht/nach 12.vnd 12.minu.yn dem 20. grad des Wasser mans. Vnd ist dieses Jhars anfang/auff den tzehenden tag Marcij/nach mittag vmb.6. vnd .48. minut:der achtzende grad der Wag/ym ascendenten/welchs anzeigē mit sampt der finsternus/furwar viel gemachte ordenung vnd Statuten/tzertrennen vnd brechen wirt/dann der Teuffel vnd seyn anhang/Christliche einigkeyt nicht gerne sicht vnd alwegen wa er lieb vnd eynigkeyt empfindet/seinen samen einsehet. Derhalben/yn diesem gegenwertigen yhar/ ein falscher Prophet auff stehen wirt/vnd alle sach des Euangelions vnnd glaubens/mit einem schain des gutten/abthun. Der halben viel geergert werden/vñ sonderlich wirt dieser lehr anhangē Braband/Engelland vnd zum theil Flandern /auch yn etlichen örten hochteutsch landes erschallen/durch die discipel des selbigen lerers/ vnd werden viel puncten vnnd statuten/ welche dan zum theil verganges yars gemacht zu scheyter gehen/vnd yn voracht geschlagen. Franckreych wirt yn diesem yar/yn einem gutten stand schweben. Jtalia/Neapolis vnd Apulia/werden zum theil widderwertigkeyt erlangen/ yn zēckischen stands. Ein sterbliche seuch wirt yn Schweitz vnd dem Bodensehe entstehen. Jn Leyffland/ Preussen vñ Poln gute eynigkeit. Aber Denmarck vnd Norwegen / wirt

erlicher maß mit feintschafften angethast/gute vnnd gluck-
hafftige zeyt/besitzet das land zu Schwaben / mit freuden
vnd eynigkeyt.

Der Römisch Reyser wirt yn diesem yhar/von seynen vn
terthanen betrubt werden/vnd villeicht yn etlich kranckheit
gesetzet. Vnd andere Fursten yn eyner gemein/werden yn dy
sem yhar/yn guter rw vnd eynigkeyt sitzen / vnnd wenig sich
mit frembden geschefften beladen. Aber die geistlichē Furstē
werden das gegentheil sehen. Rittermessige vñ kriegs volck
werden höchlich mit vnsig vmbfangen/vnd yn wenigem ge
luck stehen.

Kauffleut vnd handeler/werden mit embsigen schaden /
yn diesem yhar yhrer narung abfhal spüren. Aber Frawen
vnd Junckfrawen/vnd deren gleichen /werden mit gluckse-
ligem stand erleucht/vnd die frawen yn yhren geburten gātz
glucklich. Ordens leut/Mönch vnd Nonnen/werden yn di
sem yar yn einem wanckelischen standt erhalten. Vnd vnter
dem gemeinē volck/werdē sich yn disem yar/Mort/ diepstal
betrug/scheltwort vnd gefencknus mancher weyse begeben.

Von dem xxxiiij. Jhar.

Sonn Monn.



DJe Sonn wirt yn diesem gegenwertigen Yhar / schier
auff 6. puncten gros obenherab befinstert / Mitwoch
nach octauas Epipha:nach mittag vmb.2.vñ.4.min.
yn dem dritten grad des Wassermans. Vnd widderumb yn

diesem yar/wirt der Mon gantz seinen schein verlieren/ auff den Freitag nach Cōuersionis Pauli/vor mittag vmb 2. vñ 26.mi./yn dem 19.grad des Lawē/vnd facht das yar an auf den.11.tag des Mertzens/vor mittag 0. stund/aber 37.minu: vnd 20.secundē.Welchs yars wirckung sich ynn mancherley bedeutnus erstrecken wirt.Nemlich mit vneinigkeyt vnd wi derwertigkeyten etlicher Furstentumb/vnd sonderlich deren so do nahe an der sehe liegen.Der halbē Denmarck/Norwe- gen vnd Schweden/yhr sach yn acht mógen habē/damit sie nicht ein geschwinden schnappen nemē/vor der sie sich nicht besorgen.Vnd sollen auch yn diesem yar.Mechelnburg/Lü- neburg vnd Lawenburg/wol fursichtig sein / damit vntter yhnen nicht ein vnuermutes fewr außkom/welchs lange yar yn der aschen gelegen sey.Aber yn diesem yar wirt die marck zu Brandemburg yn gutem friden sitzen/vñ yn etlichen wir den auffsteigen/mit merung glucks vñ güter. In Schweitz Lotring/auch zum teil yn Franckreich/wirt ein schnelle ver gifftung des luffts zu fallen/vilen menschē schaden tódliche febres vnd geschwere verursachen. Der Reinstrom wirt ge- sichert mit einem fridlichē stand.Wie wol Gulch /Cleeff vñ vmbligende órt/grosse kranckheit vnd tódlich gefar anston werden.Auch wirt yn diesem gegēwertigen yar ein grewlich er/des Turckischen keysers fal gesehen werden /das er furter hyn Christen/vnd ander Nation wenig anfechten.Aber an- dere Kónigreich/furstentumb vnd landschafften / werdē yn mitlem geluck one schaden schweben. Der Rómisch Key- ser wirt yn diesem yar einen gantz guten vñ sichern stand ha- ben/mit keynerley anfechtung/ mit gnugsamē frólichem ge- müt. Vnd andere Fursten vnd herrn /werden haben gewin vnd gluck/vnd yn einem gluckseligen regiment leben/außge- nomen die regenten/vorberurter landschafften. Rittermes- sige menner/werden yn vngnaden/trubsald vnd schaden ge- satzt werden. Kauffleut werden mit gluck vnd nutz yhrer handlungen fortgang sehen.Frauen/Musici vnd der gleichē werden yn diesem yar/mit manchen freuden vmbgegen / vñ

yhr gluck mit frölichen zugang sehē. Auch wirt das gemein volck zu guten gewin yhrer narung vortgang befinden.

Von dem xxxv. Jhar.

DJeses yars anfang wirt auff den eilfften tag Marcij / vor mittag vmb 6. vnd. 26. mīt. wirt der 18. grad des Wide. s yn dem ascendenten gefunden. Aber widder Son nach Mon werdē befinstert. Gleichwol zeigen vns andere Cōstellationes an/krieg vñ blutuergissen/welchs als zu besorgen/Denmarck wirt betreffen mit sampt den vmbligē den königreichē. Aber yn des yars endūg/wirt das gluck mit gnugsamē freuden widder komen/vnd wirt Preussen frolocken. Aber Hispania wirt traurē vnd yn grossen kranckheitten vergifftūg leiden. Aber andere Furstētumb deutscher nation werden mit gnugsamen gluck begabet. Wie wol Jtalia das gegenspil sehen wirt/mit manchen kumer beladen/vnd groß anfechtung von yhren nachpauren bekomē. Der Römisch keyser wirt yn diesem yar angefochtē/von etlichen seinē nachpaurn/der halben one zweiffel yhm zum teil schadē erwachsen wirt. Es wirt auch yn disem yar/neid/haß. vñ verreterey mancherlei hand gesehen vnd vernomen werdē. Solchs wirt vnter andern Furstē auch nicht vermitten/vnd mancher betrug zwischē yhn entsten /durch böse mittel persone. Andere stend werden der gleichen wenig gluck sehen/vnnd wirt dis yar mit etlichen widderwertigkeiten vergifftet.

Von dem xxxvj Jhar.

Sonn Monn.



IN diesem gegenwertigen yar / wirdt die Sonn auff acht punct groß befinstert obẽherab / Sõtags nach Viti nach mittag vmb. 2. vnd 24. mĩt. ynn dem. 6. grad des Krebs. Des gleichen wirt der Mon seines scheins beraubet garnahe auff 10. puncten gros / von oben herab / montags nach Katarine / nach mittag vmb 6. vnd 43. minu. yn dem. 15. grad des Zwilings / vnd geschicht der eingang der Sonnen / auff den 10. tag des Mertzen / nach mittag. 15. mĩt. wu dann der erst grad des Lawen yn dem ascendẽtẽ ist. Bedeutet mit sampt den finsternussen / gefencknus vnd traurigkeit. Aber yn disem yar wirt gnugsam einigkeyt des glaubens / vñ wenig betrug der falschen lerern / oder gesundertẽ predigern. Italia / Rom vnd Florentz / werden mit grossen sorgen vmbgeben / vnd yn einen gantz forchtsamen stand sich erhalten. Auch vnter yhn ein fremde kranckheyt entstehen / welche von dem gemeinem volck viel vmb bringen wirt. Vngern vnd Behem / werden ein gros beschwerung von yhren öbern leyden. Denmarck vnd Schweden / etlicher maß vngluck auch mit kranckheittẽ Die Marck zu Brandenburg / Meyssen vnnd etliche Sechsische ört / werden gut gluck haben / vnnd gros vngehorsam wirt Braband vnd etliche Niderlendische ört besitzen. Der Römisch Keyser wirt yn diesem yar eines rechten vnnd Christlichen lebens / weyßheyt vnd vernunfft / yn ordenungẽ vnd satzungen brauchen. Der gleichen werden auch gemeinlich all andere Fursten des Reichs / wirt auch vntter yhn ein gnugsame eintracht / vnd fridliche anstend. Aber Italia Florentz / Rom vnd zum teil Neapolis / werden furwar mit yhren öbersten das widderspiel haben.

Rittermessige leut / werden yn diesem yar / ynn kummer vnnd angst seyn / mit wenig besserung yhres vornehmens / des gleichen auch anderen stenden widderfaren wirt / Außgenommen der Kauffman / der wirt etwas yn gewhyn schweben / vnd sich auß seinen handelungen bessern.



IN disem gegenwertigen Jar/wirt der Monn zweymall gar grausamlich seines scheins beraubt/zum ersten mehr dā auff 20.pūctē gros/auff den donerstag jn den Pfingst feiertagen/nach mittag vmb.8.vñ 23.mīt.yn dē 12.grad des Schützen. Die ander finsternus/wirt auff den Sonnabend nach Martini/vor mitag vmb.3.vñ.15.mīt.auff.xviij.pūct gros yn dem.5.grad des Zwilings/ vñ wirt des yars anfang auff den.10.tag des Mertzen/nach mitag vmb.6.vnd.5.mīt wil dan der erst grad der Wag den ascendentē besitzt.Welch beide finsternus/abermals dem glaubē ein greulichen stos geben/der halben viel werden wancken/vnnd yha der zeichen vnd wunders so viel das es auff die letz/einmal brechen mus Darumb yhr lieben Christen/wachent/dann yhr wist nicht wann der haußuatter komen wirt/damit er euch nicht schlaffend find. Vnnd yn summa. Als weit der Christenlich cirkell vnnd vmbkreiß begreiffend ist / wirdt ynn diesem yhar anfechtung vnd trubsall grewlichen an allen ortē vberhand nemen. Der halben ich auff dis mall von keinem stande schreib/dann ich keynen zu sichern weyß.

Von dem xxxviij. Jhar.



Alhier wirt der Mon auff 3. punct groß befinstert von obenherab/auff den dinstag nach Jubilate vor mitag vmb 2. vnd. 46. mit. yn dem andern grad des Schutzē. Vnd widerūb wirt er beschatiget von vnten auff iiij. punct gros/auff Mitwoch nach Omniū sanctorū / nach mittag. vmb 5. vnd .53. mit. yn dem 23. grad des stiers. Vnnd fahet das Jar an auff den 10. tag Martij nach mittag vmb 11. vnd 54. mit. vnd betrifft der erst grad des schutzen den ascendentē Ynn diesem Jhar wirt Hispania mit sonderlichem gluck vñ freuden begabet/vnd all vorgangne scheden leichtlich gemiltert. Die Schweitzer aber werden einen großen schaden leiden dartzu yn grosen gefaren stehen. Yn Beyern vnd etlichen órten yn Schwaben/ werden große vnnd schnelle kranckheyt eyn eylenden zufall haben/der halben vil hertiglich betrubet werden. Der gantz Reinstram wirt yn yrrung schweben/ vnd vnder sich nicht eyns sein/vnd wirt dieses Jars bedeutnus mit vergangen 37 Jar viel r berein kommen.

Der Rómisch Keyser/wirt yn diesem Jar etlich landtschafften vnd herschafftē erόbern/ vnd auch die selben besitzen/ von welcher wegen er auch Ehr vnd lob erlangen wirt.

Andere Konig Fursten vnd herrn/ werden eynen gantz gluckhafftigen standt haben/ mit gehorsam yhrer vndertha nen. Martialische menschen werden mit graußamen todtlichen süchten beladen werden / vnnd des todes gefarlicheyt zum offtermal schein. Die geistlichen werden auch mit

kranckheyten mancherley beladen werden / vnnd vndersich zwitrache machen von wegen der Kyrchen odder der selben güter wie dan der Reinstrom vns wol anzeigẽ wirt. Frawen vnd iunckfrawen werden frolich vnd gluckhafft / vnnd ane mißlingen die frawen yhre geburt verbringen. Aber das gemein handtwergks volck wirt etwas ynn vngluck vnnd schwacheyten yhres leibs sein.

Von dem xxxix. Jhar.

Son.



DJe Sonn wirt yn diesem gegenwertigen yar 9. punctẽ groß befinstert von vntten auff/ auff den Freitag nach Quasimodoge. nach mittag vmb 4. vnd. 40. minu: ynn siebenden grad des Stiers/ wirt des yars anfang auff den 11. tag Marcij/ vor mittag vmb 5. vnd 45. mi: vnd der 21. grad der Visch yn dem ascendenten vns erscheinẽ. Welche constel lation mit sampt der finsternus vns antzeygen / ein abgang großmechtiger Fursten vnd hern/ sonderlich wecher wonũg gegen dem nidergang ist. Jn diesem yar wirt Osterrich trawren vnd klagen. Vnd Burgundia sampt etlichen Frantzösischen örten/ wirt yhrer hern veranderung sehen / welchs vngluck zum teil Hispanien auch rüren wirt. Vnd ynn der endung dieses yars/ wirt yn Behem vnd Vngern / groß vngehorsam vnd widerwertigkeyt von den vnterthanẽ geschehen/ dan sie sich widder yhr öbern werden auff böhmen. Vñ stehet darauff nach aller himlischer influxion / das als dann

die Chron zu Behem/ein zeitlang müssig ligē wirt. In Vn-
gern werden grawsame kranckheyt entsten / welche langwe-
rig sein werdē/vnd doch wenig tödlich. Es werden sich auch
hin vñ widder yn den landen/manche vnerhorte kranckheit-
ten erzeigē/die do leichtlich erblich werdē/vñ dardurch eins
von dē andern verunreinet. Vnd yn disem yar/ wirt Schwa
ben/Wirtenberg vnd etlich vmb den Bodensehe/das gröste
gluck haben/guten zufal yhrer narung vnd anders glucks.
Dargegen wirt hoch Schweitz vñ üchtland ein schnellen vn
tergang haben/vnd yhr öbern werden erbermlich vntterligē
Auch wirt yn diesem yar/die Marck von Brandemburg 2c
yn schwere vnd tödliche kranckheyt gesatzet /vnnd doch mit
schnellē veranderung glucks vnd vnglucks. Denmarck wirt
diesen einflus garnahe etwas gemeß leiden. Liffland vnnd
Preussen/entrinnen allem vngluck yn diesem yar. Der Rö
mische Keyser wirt yn diesem gegēwertigen yar/mit gnug-
samen gluck/sig vnd sterck begabt werden / mit glucklichen
anfengen seiner sachen/was aber das nachuolgend yar /yme
vnd andern Königen vnd fursten bringen wirt /wirt sich yn
seiner wircklígkeit wol finden. Marcialische menschen werdē
gnugsam gluckhafft/yn allen yhren anschlegen / vnd sachen
bekommen. Der Kauffman aber/wirt gros vnsicherheyt sei-
ner reyse haben. Der gleichen wirt viel vnrechts vnter dem
gemeinem volck geschehen.

Von dem xl Rat vnd dem letzten.

Sonn.



IN diesem letzten yar/dieser meiner prognostication/wirt die gros grausam vnd erschrecklich finsternus der Sonnē sich ausspreitē auff 12. puncten gros/Mitwoch nach Quasimodoge. vor mitag vmb 5. vnd 37. minu. yn dem 27. grad des Widers/welche ynnerhalb etlich hundert yar solcher gestalt nicht vormerckt vñ geschen ist wordē/was sie vns gutz bringen wil/weiß Got der almechtig am bestē. Auch gehet die Son yn den erstē pūctē des Widers/welchs vns des yars anfang tzeyget/auff den zchenden tag des Mertzen vor mittag vmb 11. vnd 32. mi. welche influxiones vns samptlich antzeigen/das do yn diesem yar/vil Kóníg vñ fursten tzu gleich ein kónigreich regieren werden. Nach dem aber vnd ein alt sprichwort ist/viel kóch saltzen selden gerecht. Ist zu besorgē das doraus gros zwitracht vñ vneinigkeit volgen werde/vnter kónigē vñ fursten. Auch werden yn disem yar/ sich manch gefengnus vñ kumer begeben / mit manchen anfechtungē yn Teútschen landen. Vnd sonderlich werdē vil der óbern geistlichen betrúbt/yn gefenckuussen vñ ander widerwertigkeiten der halben etliche Furstē vntter ligen werdē. Vnd von wegē der constitution Jouis in duodecima in Saturni quadrato/ werden vileicht Thūm vnd Stifftkirchē schaden leiden. Der halbē der Reinstrom/yn disem yar sein sach yn guter achtūg trag. Vnd yn diesem yar wirt Venedig/Meyland vñ vmbligende sted yn Jtalia mit hefftigem komer vnd engsten betrubt werden. Lotring/Burgundia vñ tzū teil Hispania werden mit grossen vnd schweren kranckheiten beschwert. Denmarck/ Norwegē vñ Schwedē auch Preussen vñ Leiffland werden one blutuergissen sein/vñ grewlich verwundung dis yar nicht enden. Es werden auch die fursten vñ regenten dis yars vntter yhnen ordenūg wollen machen/aber von wegen der menge der anfechtung zu keinem ende gedeihen. Vñ wirt sich vnter yhn manche handelung hin vñ wider begeben /vñ furwar nicht yn geringen widerwertigkeyten. Vnd yn summa/wirt bey der warheyt meyns bedunckens dis yars wirckung mancherley hand/Got gebe vns sein gótlich gnad vnd